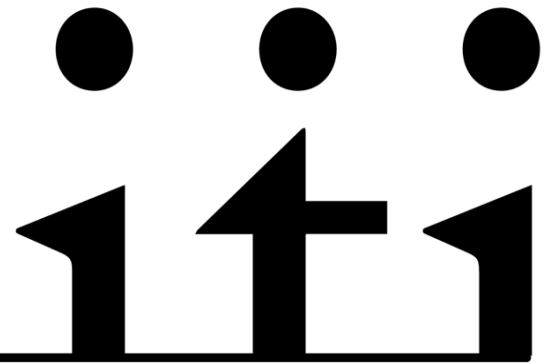


cognitio

studentisches Forum für Recht und Gesellschaft



Jahresbericht 2019

Impressum

cognitio – studentisches Forum für Recht und Gesellschaft

Universität Luzern
Frohburgstrasse 3
6002 Luzern
Schweiz

www.cognitio-zeitschrift.ch

redaktion@cognitio-zeitschrift.ch

Inhaltsverzeichnis

I. Rückblick auf ausgewählte Aktivitäten	5
1. Erstellung einer neuen Webseite.....	5
2. Ausbau der Präsenz auf sozialen Netzwerken.....	6
3. Förderung durch die ALUMNI Organisation.....	7
4. Aufnahme in das Directory of Open Access Journals (DOAJ).....	7
5. Anerkennung als gemeinnütziger Verein.....	8
6. Förderung durch swissuniversities.....	8
III. Bisher publizierte Beiträge	9
1. 2019/1: Recht und Technologie.....	9
1.1. LUBOMIR CANTER, Le conservatisme de la protection des données face à la révolution blockchain, 15. Mai 2019.....	9
1.2. NURIA MONTERO, Memos, Migration and Moot Court Training: Experiencing the 2018 Summer Law School of the Lucerne Academy for Human Rights Implementation at the University of Lucerne, 15. Mai 2019.....	9
1.3. SERAINA HERZBERG, Juristen als Mediatoren – Glücksfall oder Unding?, 11. Juni 2019.....	9
1.4. LEVIN S. GÜNER, From Is to Ought, How Scientific Research in the Field of Moral Cognition Can Impact the Criminal Law, 27. September 2019.....	10
2. 2019/2: Spezialausgabe zur Zukunft der juristischen Ausbildung.....	10
2.1. ALEXANDRA MERCESCU/MICHAL STAMBULSKI, Legal Education as a Significant Part of Law’s Social Ontology, 5. Juli 2019.....	10
2.2. CONSTANCE MATUSIAK-BLAISE, Ein Studium in zwei Ländern: Erfahrungen mit..... dem Doppeldiplom Paris II-Fribourg, 23. Juli 2019.....	10
2.3. LAURA KNÖPFEL, Die Bestimmung von Verantwortung in globalen Wirtschaftsbeziehungen: Ein Beitrag zur interdisziplinären Rechtsforschung?, 26. September 2019.....	10
2.4. ELIANE SPIRIG/ZAÏRA ZIHLMANN, Critical Legal Tech an der Universität Luzern:..... Ein Gespräch mit Prof. Dr. iur. Malte Gruber?, 31. Dezember 2019.....	11
V. Finanzen	12
1. Jahresrechnung.....	12
2. Bilanz.....	12
3. Revisionsbericht.....	12
4. Budget 2020.....	13
VI. Personelles und Unterstützung	14
VII. Ausblick	14

Vorwort

Nach dem erfolgreichen Gründungsjahr 2018 fokussierten wir uns im Jahr 2019 darauf, unsere Strukturen weiter auszubauen, Kontakte zu knüpfen und das Format des studentischen Forums weiter zu konkretisieren. Diese Ziele haben wir durch verschiedene Massnahmen erreicht, wenngleich wir dabei auch mit Herausforderungen konfrontiert waren, die wir jedoch zusammen meistern konnten.

2019 haben wir zwei Ausgaben unserer Zeitschrift publiziert: Den Jahresauftakt bildete die Publikation des Call for Papers zum Thema «Recht und Technologie», der reges Interesse gefunden hat. Wir konnten so [interessante Beiträge](#) publizieren, die sich mit dem technologischen Einfluss auf das Recht auseinandersetzten. In der zweiten Jahreshälfte publizierten wir dann eine [Schwerpunkttausgabe zur Zukunft der juristischen Ausbildung](#). Diese Ausgabe beleuchtet die Art und Weise, wie der juristische Nachwuchs zukünftig ausgebildet werden sollte.

Einer der grossen Meilensteine des Jahres 2019 war die Überarbeitung [unserer Webseite](#). Die erste Webseite hatte ihre Dienste erfüllt; nun war es Zeit für eine moderne Version, die den Ansprüchen der Nutzerinnen und Nutzer weitaus besser Rechnung trägt. Wir sind der Meinung, dass wir diesen Zielen gerecht werden konnten. Nichtsdestotrotz haben wir uns für 2020 vorgenommen, weitere Funktionen hinzuzufügen und die Benutzerfreundlichkeit weiter auszubauen.

Den krönenden Abschluss des Jahres 2019 stellte die Zusage einer [Förderung von swissuniversities](#) dar, die uns eine weitere Konsolidierung unseres Projektes ermöglicht. Wir sprechen auf diesem Wege Dank an alle Beteiligten aus und freuen uns über die so gut funktionierende Zusammenarbeit mit unseren Projektpartnern, namentlich der [ZHB Luzern](#), dem [Zentrum Lehre der Universität Luzern](#), der [rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern](#), unserem [wissenschaftlichen Beirat](#) sowie der [MAZ Luzern](#). Danken möchten wir insbesondere auch den zahlreichen Autorinnen und Autoren, die *cognitio* erst zu dem machen, was es ist: ein schweizweit einmaliges Forum für den kritischen Austausch unter Nachwuchswissenschaftlern.

Das Jahr 2020 beginnt somit mit grossen Erwartungen und als eine für die Redaktion sehr arbeitsintensive Zeit. Unser Ziel ist es nicht nur, die Abläufe zu optimieren, die digitalen Auftritte zu verbessern und mehr Publikationen veröffentlichen zu können, sondern auch eine Tagung zur Zukunft der juristischen Ausbildung durchzuführen. Im Rahmen dieser Tagung werden wir auch einige Beiträge in einem gedruckten Sammelband veröffentlichen um uns insgesamt als das zu präsentieren, was wir sind: *die* juristische open-access Nachwuchszeitschrift für die Rechtswissenschaften in der Schweiz.

Im Folgenden geben wir Ihnen als interessierte Leserinnen einen kurzen Rückblick über die vergangenen Monate. Neben ausgewählten Aktivitäten werden wir die bisher publizierten Beiträge kurz erläutern. Sodann geben wir personelle Ein- und Austritte bekannt. Der Bericht schliesst mit der Offenlegung unserer Finanzen, insbesondere dem Revisionsbericht, einer Danksagung und einem Ausblick ab.

Wir wünschen allen weiterhin ein gutes Jahr 2020 und freuen uns, jederzeit von Ihnen zu hören.

Das Redaktionsteam

Fabienne Graf	Dario Henri Haux
Dario Picocchi	Jan Hendrik Ritter
Eliane Spirig	Zaira Zihlmann

I. Rückblick auf ausgewählte Aktivitäten

1. Erstellung einer neuen Webseite

Im Mai 2019 investierte das Redaktionsteam viel Arbeitszeit in die Erstellung einer neuen Webseite. Neben der Einarbeitung in das Gestaltungsprogramm, bedeutete dies das Verfassen mehrerer neuer Texte, das Erstellen von Verlinkungen und das Erarbeiten technischer Feinheiten.



Die neue Startseite, aufrufbar unter www.cognitio-zeitschrift.ch, überzeugt durch ein klares Design, in das sich unser modernes Logo optimal einfügt. Neben allgemeinen Informationen [über cognitio](#) (inkl. eines ausgeweiteten «Leitbildes») ist es möglich, direkt auf die Publikationen zuzugreifen und diese als pdf-Datei herunterzuladen. Ferner wird unter dem Reiter «[Publikationsprozess](#)» der gesamte Prozess vom Einreichen eines Abstracts bis hin zu fertigen Publikation Schritt für Schritt erläutert. Ergänzt wird die schematische Darstellung durch eine [Richtlinie für Autorinnen und Autoren](#). In diesen wird beispielsweise darauf hingewiesen, wer für eine Publikation infrage kommt («Alle interessierten Personen, insbesondere Studierende und Doktorierende»), wie der Überarbeitungsprozess konkret abläuft, welche formalen Vorgaben bestehen und welcher Lizenz die Beiträge unterliegen («[Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitung 4.0 international](#)»).

Unter www.cognitio-zeitschrift.ch/sprache besteht zudem die Möglichkeit, die «[Statuten zur Förderung der Schreibkompetenz](#)» aufzurufen. Diese sollen interessierten Personen leicht verständliche Hinweise für eine angemessene sprachliche Ausdrucksweise bieten.

Die Fähigkeit, verständliche Texte zu verfassen, ist für jede juristische Tätigkeit essentiell. Die dazu benötigten Kompetenzen sollten Juristinnen und Juristen möglichst früh lernen und üben. «cognitio» hat sich als studentisches Forum für Recht und Gesellschaft deshalb das Ziel gesetzt, die Schreibkompetenzen Studierender zu fördern.

Hierzu hält cognitio die folgenden drei Grundsätze fest, an denen sich Autorinnen und Autoren orientieren werden:

Einfachheit

- Sätze weisen weder viele noch lange Einschübe auf.
- Inhalte sind auf zukünftige Leserinnen und Leser abzustimmen.

Struktur

- Alle Textelemente (Gliederung, Absätze, Sätze etc.) sind logisch und übersichtlich aufzubauen.
- Einzelne Textelemente sind miteinander folgerichtig verbunden.

Sprache

- Statt Sätze passiv zu formulieren, sind Aktivsätze zu benutzen.
- Um Handlungen zu beschreiben, sind Verben und keine Substantivierungen zu benutzen.

Das Ziel dieser Leitfäden ist es, Interessentinnen und Interessenten von Beginn an die notwendigen Zwischenschritte deutlich aufzuzeigen und diese notwendigen Arbeitsschritte einheitlich zu formalisieren. Auf diese Weise ist es möglich, dass auch nachfolgende cognitio-Generationen die gleichen Standards und Qualitätsansprüche einhalten können bzw. nicht von Null auf weiter an der Optimierung der internen und externen Arbeitsprozesse arbeiten müssen.

Die Initiative für die Professionalisierung dieser Arbeitsschritte geht insbesondere auch auf die MAZ-Schulung im Jahr 2018 zurück. Wir danken den Ausbildern der MAZ auf diesem Wege für die wertvollen Hinweise und die stetige Unterstützung unseres Projekts.

Insgesamt haben wir durchweg positives Feedback für unsere neue Onlinepräsenz erhalten. Dennoch sind wir weiterhin bestrebt die Benutzerfreundlichkeit zu verbessern sowie neue Funktionen freizuschalten. Zu denken ist etwa an ein Feld zum automatischen Hochladen von Abstracts und Beiträgen sowie das automatische Erstellen von Deckblättern.

2. Ausbau der Präsenz auf sozialen Netzwerken

In Zeiten einer voranschreitenden Digitalisierung ist es von grosser Wichtigkeit, interessierte Personen auf verschiedensten Kanälen anzusprechen und dort auch sichtbar zu bleiben. Aufgrund dessen haben wir auch im Jahr 2019 unsere Präsenz auf Twitter und Instagram beibehalten und ausgebaut. Wir sind davon überzeugt, dass es einen Mix aus klassischen und modernen Medien und Formaten bedarf, um einen Vielzahl von potentiellen Autorinnen zu erreichen. Bisher gelingt das Anwerben von Autoren zwar vornehmlich im Rahmen persönlicher Gespräche, gleichzeitig zeugt die stetig steigende Anzahl an Followerinnen von einem zunehmenden Interesse an unserem Forum.

Neben Hinweisen auf neue Publikationen, weisen wir etwa mit [Twitter](#) auf aktuelle Ereignisse. Unser Twitter-Kanal dient somit in erster Linie als Informationsmedium, wobei unsere Beiträge auch regelmässig von anderen Nutzerinnen geteilt werden.



Auf unserem [Instagram-Kanal](#) sprechen wir hingegen in erster Linie eine Bildsprache, die wir jedoch ebenfalls mit nützlichen, interessanten und relevanten Informationen verbinden:



Für 2020 ist es unser Ziel, die Reichweite zu vergrössern, indem wir die Anzahl der Tweets und Posts weiter erhöhen und eine einheitliche Text- und Bildsprache sprechen.

3. Förderung durch die ALUMNI Organisation

Im Herbst 2019 hat uns der [Alumniverein der Universität Luzern](#) mit einer finanziellen Förderung unterstützt. Wir danken dem Verein für diese Spende, die wir im Sinne des Leitbilds unseres gemeinnützigen Vereins verwenden werden.

4. Aufnahme in das Directory of Open Access Journals (DOAJ)

Im November 2019 erreichte uns die freudige Nachricht, dass unser Antrag für die Aufnahme in das international anerkannte [Directory of Open Access Journals \(DOAJ\)](#) gutgeheissen wurde. Somit sind wir ab sofort [im Verzeichnis](#) gelistet, wobei auch die bei cognitio publizierten Beiträge dort aufgeführt werden.



5. Anerkennung als gemeinnütziger Verein

Ferner freut es uns sehr, dass der Kanton Luzern [unsere Tätigkeit als gemeinnützig anerkennt](#). Aufgrund dieser Anerkennung können Zuwendungen an cognitio bei der Einkommens- bzw. Gewinnsteuer nach Massgabe von § 40 Abs. 1 lit. i StG i.V.m. Art. 33a und 59 Abs. 1 lit. c DBG abgezogen werden.

6. Förderung durch swissuniversities

Ende Dezember 2019 genehmigte [swissuniversities](#) unseren Projektantrag, den wir im Zuge des Calls 192 gestellt hatten. Diese Nachricht war für das gesamte Redaktionsteam [ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk](#), das auch die Qualität unserer bisher geleisteten Arbeit würdigt. Wir danken swissuniversities für das ins uns gesetzte Vertrauen.

swissuniversities

swissuniversities
Effingerstrasse 15, Postfach
3001 Bern
www.swissuniversities.ch

Bern, 19. Dezember 2019

Projektantrag « cognitio » (No. 192-011)

Sehr geehrter Herr Picocchi

An der Sitzung vom 13. Dezember 2019 hat die Delegation Open Science, die für das Programm "Wissenschaftliche Information: Zugang, Verarbeitung und Speicherung" (P-5) zuständig ist, entschieden, Ihren Antrag zu bewilligen. Grundlage für diesen Entscheid war die Empfehlung Expertengruppe. Die Begründung finden Sie in der Beilage.

Wir freuen uns, Ihnen Fördermittel im Umfang von CHF 65'000 als projektgebundene Beiträge aufgeteilt in folgende Jahrestanchen zuzusagen:

	2020	Total
Fördermittel P5 (CHF)	65'000	65'000

Projektdauer: 01.01.2020 bis 31.12.2020.

Derzeit arbeitet das gesamte Team an der Umsetzung der geplanten Strategie, um die hochgesetzten Ziele zu erreichen. Die nächsten Schritte werden wir zeitnah bekanntgeben.

Die Fördermittel wurden für die Förderperiode 2020 gesprochen. Somit fallen diese formal unter das Budget für das cognitio Projektjahr 2020 und werden entsprechend budgetiert.

III. Bisher publizierte Beiträge

Neben diesen ausgewählten Aktivitäten der cognitio-Redaktion, konnten wir im Jahr 2019 die folgenden acht Beiträge publizieren:

1. 2019/1: Recht und Technologie

Das Ziel unserer [Ausgabe 2019/1](#) war es, dass sich die Autorinnen und Autoren nicht nur damit befassen, wie Technologien das Recht verändern können, sondern auch mit der Frage, wie das Recht auf technologische Entwicklungen in anderen Lebensbereichen reagiert.

1.1. LUBOMIR CANTER, [Le conservatisme de la protection des données face à la révolution blockchain](#), 15. Mai 2019

Blockchain ist eine revolutionäre Technologie mit einem umfangreichen Anwendungsgebiet. Umso mehr stellt Blockchain aufgrund der Struktur der Technologie eine grosse Herausforderung für den Datenschutz dar. Werden diese Inkompatibilitäten einen Einfluss auf die Entwicklung der Blockchain haben? Oder wird Blockchain den regulatorischen Rahmenbedingungen des Datenschutzes entgehen?

La blockchain est une révolution et possède de domaines d'application multiples. Néanmoins la blockchain pose de grands défis à la protection des données du fait de sa structure même. Ces incompatibilités nuiront-elles au développement de la blockchain? Ou la blockchain échappe-t-elle au champ réglementaire de la protection des données?

Blockchain is a revolution and has an extensive field of application. Nevertheless, blockchain is a big challenge for data protection due to the structure of this technology. Will these incompatibilities affect blockchain development? Or will blockchain escape the regulatory framework of data protection?

Wir freuen uns insbesondere über diese Arbeit, da sie auf Französisch verfasst ist und damit auch einen Beitrag zum Sprung über den wissenschaftlichen «Röstigraben» leistet.

1.2. NURIA MONTERO, [Memos, Migration and Moot Court Training: Experiencing the 2018 Summer Law School of the Lucerne Academy for Human Rights Implementation at the University of Lucerne](#), 15. Mai 2019

While other students were on holiday, we were learning about human rights, writing our memos and practicing our pleadings. A report about three exhausting weeks – and why it was nevertheless totally worth it.

1.3. SERAINA HERZBERG, [Juristen als Mediatoren – Glücksfall oder Unding?](#), 11. Juni 2019

Das Verfahren der Mediation könnte sich als zukunftssträchtige alternative Streiterledigungsmethode etablieren. Der Beitrag untersucht vor diesem Hintergrund die berufliche Sozialisation von Juristinnen im Hinblick auf ihre Eignung als Mediatorinnen. In einem zweiten Schritt werden notwendige Kompetenzen für die Mediation am herkömmlichen juristischen Denken gespiegelt, respektive nach dem spezifisch juristischen Beitrag für eine gelingende Mediation gefragt.

1.4. LEVIN S. GÜNER, [From Is to Ought, How Scientific Research in the Field of Moral Cognition Can Impact the Criminal Law](#), 27. September 2019

Rapid technological advances in the field of neuroscience and cognitive psychology are claiming to have solved the millennia-old puzzle of moral cognition. If true, our societal structures – and with that the criminal law – would be gravely impacted. This paper concerns itself with four distinct theories stemming from the disciplines above, taking an in-depth look at the Dual Process Theory by Joshua Greene and juxtaposing the findings to the consequentialist and retributivist theories of punishment present in the American Criminal Law Doctrine.

2. 2019/2: Spezialausgabe zur Zukunft der juristischen Ausbildung

Die erste «cognitio»-Schwerpunktausgabe hat die Zukunft der juristischen Ausbildung zum Thema. Unabhängig von einem Call for Abstracts haben sich Autorinnen und Autoren mit der Art und Weise auseinandergesetzt, wie der juristische Nachwuchs zukünftig ausgebildet wird.

2.1. ALEXANDRA MERCESCU/MICHAL STAMBULSKI, [Legal Education as a Significant Part of Law's Social Ontology](#), 5. Juli 2019

Touching upon issues such as lawyers' critical competences, the adequacy of law schools' professional training or the way legal students relate to civic engagement, this paper will present the research activities of the Centre for Legal Education and Social Theory, will analyze the results of empirical surveys on legal education conducted within the Centre and will advance a series of tentative proposals on how to epistemically and pedagogically reimagine legal education.

2.2. CONSTANCE MATUSIAK-BLAISE, [Ein Studium in zwei Ländern: Erfahrungen mit dem Doppeldiplom Paris II-Fribourg](#), 23. Juli 2019

Das Studium der Rechtswissenschaften ist von Land zu Land sehr verschieden. Wer diese Grenzen überwinden möchte, kann sich wie die Autorin für ein länderübergreifendes Doppeldiplom entscheiden. Ein Erfahrungsbericht über Herausforderungen und Hürden aber auch die Bereicherung einer solchen Studienwahl.

2.3. LAURA KNÖPFEL, [Die Bestimmung von Verantwortung in globalen Wirtschaftsbeziehungen: Ein Beitrag zur interdisziplinären Rechtsforschung?](#), 26. September 2019

Anhand eines Erfahrungsberichtes setzt sich dieser Beitrag mit einigen grundlegenden Fragen der interdisziplinären Rechtsforschung auseinander. Insbesondere diskutiert er, wie die Rechtssoziologie und Rechtsanthropologie dazu beitragen können, zu einem vertieften Verständnis zur Natur und Rolle von Recht in unserer Gesellschaft zu gelangen. Als Beispiel dient dabei meine eigene Forschung zur Aushandlung von Verantwortlichkeiten in komplexen, grenzüberschreitenden Wirtschaftsbeziehungen.

2.4. ELIANE SPIRIG/ZAIIRA ZIHLMANN, [Critical Legal Tech an der Universität Luzern: Ein Gespräch mit Prof. Dr. iur. Malte Gruber?](#), 31. Dezember 2019

Seit dem Herbstsemester 2018 wird an der Universität Luzern die Mastervorlesung «Critical Legal Tech» angeboten. Die Autorinnen haben die Vorlesung während ihres Studiums besucht. Im Rahmen der cognitio Sonderausgabe zur Zukunft der juristischen Ausbildung hatten sie die Möglichkeit, sich mit dem Dozenten der «Critical Legal Tech»-Vorlesung, Prof. Dr. iur. Malte Gruber, über diese zu unterhalten.

V. Finanzen

1. Jahresrechnung

	2019 Effektiv	2019 Budget
Einnahmen		
Förderung Alumni Universität Luzern	1'000	1'000
Zinsertrag	0.00	0.00
Total Einnahmen	1'000.00	1'000.00

Ausgaben		
Website	200.00	200.00
Domain	11.90	11.90
E-Mailadresse	50.00	50.00
Total Ausgaben	261.90	261.90

Überschuss/Defizit	+ 738.10	+ 738.10
---------------------------	-----------------	-----------------

2. Bilanz

Per 1. Januar 2020

Aktive			Passive		
Umlaufvermögen			Fremdkapital		
Liquide Mittel			Kreditoren	0.00	0.00
Kasse	1000.00		Eigenkapital		
Konto ULEKO	1'131.35	2'131.35	Vereinskapital	1'131.35	
Forderungen			Gewinn-/Verlustvortrag	0.00	2'131.35
Debitoren	0.00				
Transitorische Aktiven	0.00	0.00			
			Gewinn	-	
Total		2'131.35	Total		2'131.35

3. Revisionsbericht

Der Verein schliesst das Rechnungsjahr mit einem Überschuss von CHF 1'131.35 ab.

4. Budget 2020

Website	200.00
Domain	11.90
E-Mailadresse	50.00
Büromaterialien	2'000.00
Personalkosten extern	25'750.00
Personalkosten intern	40'500.00
Integration Upload-Plattform	15'000.00
Weiterbildung Autorinnen und Autoren	8'000.00
Tagung	5'500.00
Total	97'011.90

VI. Personelles und Unterstützung

Ein weiteres Jahr geht hiermit zu Ende. Leider mussten wir uns im Jahr 2019 von zwei Gründungsmitgliedern verabschieden. Silvan Schenkel und Nuria Montero orientieren sich beruflich und persönlich um und verlassen aufgrund dessen die Redaktion. Wir danken euch für die grossartige Unterstützung und wünschen euch alles Gute!

An dieser Stelle möchten wir auch bei unseren zahlreichen Autorinnen und Autoren für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken. Gleichzeitig möchten wir auch zukünftige Autorinnen und Autoren ermutigen, Beiträge einzureichen und damit zur Weiterentwicklung unseres Forums beizutragen.

Ermöglicht wird der stetige Ausbau unserer Zeitschrift zudem durch [den wissenschaftlichen Beirat](#), der unsere Arbeit durch viele sachdienliche Hinweise unterstützt und auch für die Beitragenden jederzeit zur Verfügung steht. Auf diese Weise konnten wir einige Seminar- und Masterarbeiten veröffentlichen, die nach der Notengebung nochmals überarbeitet wurden.

Des Weiteren wäre die Antragstellung bei [swissuniversities](#) nicht ohne die folgenden Projektpartner möglich gewesen:

- die [rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Luzern](#),
- die [ULEKO](#),
- die [Alumni Organisation der Universität Luzern](#)
- die [MAZ](#) sowie
- die [ZHB Luzern](#)

Wir danken Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen, die sachliche, personelle sowie finanzielle Unterstützung und freuen uns auf die Zusammenarbeit im Jahr 2020 und darüber hinaus.

Allen anderen Beteiligten sagen wir ebenfalls: vielen herzlichen Dank!

VII. Ausblick

Wir schauen nach vorne und freuen uns auf spannende Wochen und Monate. Wir sind zuversichtlich, dass wir die hochgesteckten Ziele, die wir uns im Antrag bei [swissuniversities](#) gesetzt haben, erreichen werden.

Wir sind uns dabei bewusst, dass dies viel Hingabe und Arbeit bedeutet. Mit den nun vorhandenen Mitteln wird es uns aber möglich sein, bestehende Strukturen auszubauen und gemeinsam mit unserem Netzwerk das nachhaltige Bestehen von [cognitio](#) sicherzustellen.